



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Hans von Arnim, auf dem Schlosse Boizenburg ein Haus und eine Küche zu erbauen und die Ringmauern des Schlosses auszubessern, am 27. Februar 1439.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

der genanten Stadt Premfzlow thu schaden vnd Cünecke Rafen, vorbenümet, vnd vns genanten Borghen müchte thu fromen komen. Des thu tughe, groter Bewahrunge, Bekentenisse vnd sichericheit hebbe ick vorbenümede Cünecke Rafen sackeweldige min Ingefegel vnd wi vorge-nanten Borgen, alsze Heine Stülpnagel, Vicke van Farnholte, Henning von Olden-fliete, Ghercke van Swechten, olde Hinrick van Glügen, Junge Hinrick van Glü-gen, Bufze van der Dolle, Borcke Brüffow vnd Michel Milow vnse Ingefegle ein na den anderen witlicken hebben laten hangen an deszen open Brieff, di geschreven isz na Cristi vnser lieven Herrn Gebort vierteinhundert Jar vnd darna in dem achte vnd drüttigsten Jare, am Dinstedoghe na deme Daghe Sunte Scholasticken, der hilighen Jungfrouwen.

Aus Grundmann's Ufermärk. Adelshistorie 131.

**LXIX.** Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Hans von Arnim, auf dem Schlosse Boitzenburg ein Haus und eine Küche zu erbauen und die Ringmauern des Schlosses auszubessern, am 27. Februar 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnnserm Rate vnd lieben getruwen hannsen von Arnym Im vkerlande geheissen vnde empfolhen haben, das Er In vnnserm Sloffe Boitzenborg Ein husz, auch eyne kuchen buwen vnd die Ringmure an demselbin vnnserm Sloffe, wor das not ist, nach seinem besten verstantniß bessern solle, vff das dasselbe vnnser Slofz dester balz bey gutem State behalden werden mag: vnd was er also an demselben huse, auch an der kuchen vnd an der Ringmure redelichen nach vnnserm geheisz vnd Rate verbauwet hat vnd noch verbuwen werdet, das sollen wir, vnser Rete vnd werglewte, die sich der sachen versteen, vnd auch des gnanten hannsen frunde czwene befehen vnd oberachten lassen, vnd wes denn also von vnnsern Reten, werglewten vnd des gnanten hannses frunden erkant wirt, sulch gebuwde gekostet hat, das sollen vnd wollen wir, vnnser erben vnd nachkommen dem gnanten hannse vnd seinen erben gutlichen vnd wol czu dancke vfrichten vnd bezalen, In einer frist vnd czyt, wie mann denn des eins wirdt, ader vff die czyt, wenn wir das gnahte vnnser Slofz von Im widder ledigen vnd losen. Doch ist zu mercken vnd zu gedennen, das der gnante hanns bereit von vnnsern wegen newndehalhundert margk vinckenougen vffgehoben vnd Ingenomen hatt, die Im denn an deme gelde, was er verbuwet hat vnd noch verbuwen wirt, widder abegeen sollen, ane arg vnd one alles geuerde. Czu orkunde Geben wir Im dissen brieff mit vnserm anbangenden Ingefzigel verfigelt zu Berlin, nach Cristi vnnser herren gebord vierzehnhundert Jar vnd darnach Im newnnddreisigsten Jare, am freitage nach dem Sontage Inuocavit in der vasten.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. Lehnsceptalbuch XVlll, 20.